Erbschaft, Übertragung durch Tod, jährliche Erklärung von V.O.G.

Infolge des Ministerialerlasses vom 9. März 2000 müssen die Formulare 187, 187², 187³ und 1874 den Steuerpflichtigen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

- Das Formular 187: die Erbschaftsteuererklärung.
- Das Formular 187²: die Erklärung zur Übertragung von Todes wegen.
- Das Formular 187³: die Erklärung der jährlichen Ausgleichssteuer auf Erbschaftssteuern Erbschaftssteuer.
- Das Formular 1874, das bei Platzmangel als Trennblatt der oben genannten Formulare dient Platzmangel.

Diese verschiedenen Formulare werden in Form eines vierseitigen Hefts eingereicht. Zur Erleichterung den Einsatz moderner Hilfsmittel zu erleichtern, sieht der neue Erlass die Möglichkeit vor, die Formulare in zwei Hälften zu zerschneiden, vertikal, die von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Formulare zu zerschneiden.

Neben der oben genannten Halbierung können die Einreicher auch Papier verwenden, das sie erwerben im Handel unter der Voraussetzung, dass :

- das **Mindestgewicht** des Papiers **80Gr/M²** beträgt ;
- das Format (A4), die vorgedruckten Angaben und die Formatierung des Formulars sind dem betreffenden Muster entsprechen, das dem Erlass als Anhang beigefügt ist (bestehendes Formular 187).

Die für diesen Standort vorgesehenen Formulare 187, 187² und 187³ umfassen zwei A4-Blätter. Sollte dies nicht ausreicht, muss die weitere Erklärung auf den Formularen 1874 verfasst werden. **Diese Formulare müssen auf Vorder- und Rückseite bedruckt sein. Ist dies nicht der Fall, dürfen nur die Seiten die den größten rechten Rand aufweisen, verwendet werden.**

Die einzelnen Blätter müssen zwingend fortlaufend **nummeriert sein.**
Sie müssen fortlaufend nummeriert und in der Reihenfolge ihrer Nummerierung mit Hilfe von Heftklammern zusammengeheftet werden, die am Rand des Blattes angebracht werden am Rand mit dem Vermerk *"Nicht in diese Spalte schreiben"* versehen werden. Die Erklärung muss enden mit **der Angabe der Anzahl der verwendeten Blätter** wie folgt: *"Diese Erklärung besteht aus ..... (Anzahl) Blättern"*.

Erbfallanmeldung von

M

(Name, Vorname, Beruf der verstorbenen Person und – gegebenenfalls - ihres Ehepartners**)**

geboren in , am
wohnhaft in
gestorben in , am

Der/die Unterzeichnende(n) :

Tragen Sie unten auf der gepunkteten Linie die folgenden Daten ein:
a. die Namen der Erklärenden und gegebenenfalls auch den Namen ihrer Ehepartner
b. das (Verwandtschafts-) Verhältnis jeder/jedes Erklärenden zum/zur Verstorbenen (z.B. Enkelkind, Zusammenwohnender, …)

1.Familienname :……..
Vornamen :……
(Verwandtschafts-)
Verhältnis:……

2.Familienname :……..
Vornamen :……
(Verwandtschafts-)
Verhältnis:……

3.Familienname :……..
Vornamen :……
Verhältnis:……

4.Familienname :……..
Vornamen :……
(Verwandtschafts-)
Verhältnis:……

Erklärt/erklären das Folgende:

Kreuzen Sie das richtige Feld an, streichen Sie Überflüssiges und fügen Sie – wenn nötig – etwas hinzu.

1. Herr / Frau ……. ist am …….
in …….. verstorben. ……

.

Nr. ……
…….

Einreichungsdatum:

……

Ablauf der Fristen für:

a) Verbesserung:

……

b) Bezahlung:

……

Register der Todesfälle:

Buch. ……..,
Blatt; ……Nr……..

Verzeichnis Nr. 28/……..,
Art. …..…

Verzeichnis Nr. 30[4]/……..., Art.

……
……
……
……

Anmerkungen in den Dokumenten des Büros:

……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……

Diese Spalte frei lassen

N° 187 – 2023

Erbschaftssteuergesetzbuch, Art. 45 und min. Erl. vom 9. März 2000.

Raum für Dienstvermerke

2. Der / Die Verstorbene war

☐ ledig

☐ verheiratet mit Herrn / Frau …….. .
Die Eheschließung fand statt in …….
am ……..

☐ Die Eheleute haben keinen Ehevertrag geschlossen und lebten folglich im gesetzlichem Güterstand

☐ Die Eheleute haben einen Ehevertrag geschlossen in……..……. am …….. vor Notar …….

☐ Der / Die Verstorbene wohnte mit Herrn / Frau …….. zusammen
……

☐ Die Zusammenwohnenden wohnten nur faktisch zusammen.

Diese Daten müssen nur für verstorbene Personen aus der flämischen Region eingetragen werden. Sie müssen in diesem Falle einen Auszug aus dem Bevölkerungsregister beilegen, der nachweist, dass der Zusammenwohnende mindestens ein Jahr lang ununterbrochen einen gemeinsamen Haushalt mit dem / der Verstorbenen geführt hat.

☐ Die Zusammenwohnenden haben eine Erklärung über das Zusammenwohnen (Art.1476BW) unterzeichnet und wohnten folglich gesetzlich zusammen.
Die Erklärung über das Zusammenwohnen wurde unterzeichnet in ……. am …….. .

Geben Sie bei einer in der wallonischen Region unterzeichneten Erklärung über das Zusammenwohnen das Datum der Empfangsbestätigung von der Gemeinde an.

3. ☐ Der / Die Verstorbene hat keinerlei testamentarische Verfügung getroffen

☐ Der / Die Verstorbene hat eine testamentarische Verfügung getroffen, nämlich:

☐ eine unentgeltliche Zuwendung zwischen Eheleuten, vor dem Notar …… in……..…….
am …….. und registriert
in …….am…….. .

Diese Spalte frei lassen.

Raum für Dienstvermerke

Beispiel: Schenkung des Volleigentums aller beweglichen und unbeweglichen Güter aus der Hinterlassenschaft vom Vorverstorbenen an den Längstlebenden.

☐ ein Testament

☐ ein authentisches Testament, erstellt vor dem
Notar ……
in …….
am …….. .
das Testament wurde registriert
in …….
am ……..

☐ ein eigenhändiges Testament, erstellt
in ……
am ……..
das Testament wurde registriert
in …….
am ……..

4. ☐ Der / Die Verstorbene hat in seiner / ihrer Willensbekundung oder in einer vertraglichen Verfügung keine Erben ausgeschlossen.

☐ Der / Die Verstorbene hat in seiner / ihrer Willensbekundung oder in einer vertraglichen Verfügung Erben ausgeschlossen.

Führen Sie die Identität der ausgeschlossenen Erben an

5.Die folgenden Personen sind folglich Erben, Vermächtnisnehmer oder Beschenkte:
1.Familienname :……..
Vornamen :……
Nummer des
Nationalregisters: :……
Erbteil:…….

2.Familienname :……..
Vornamen :……
Nummer des
Nationalregisters: :……
Erbteil:…….

3.Familienname :……..
Vornamen :……
Nummer des
Nationalregisters: :……
Erbteil:…….

Diese Spalte frei lassen

Raum für Dienstvermerke

6. Die Erben, Vermächtnisnehmer oder Beschenkten wählen als Postanschrift (Bestimmung des Wohnsitzes)

…….

Mit der Bitte an den Empfänger der Registrierung, alle Korrespondenz an diese Adresse zu schicken.

7. ☐ Der / Die Verstorbene hat in den fünf letzten Jahren vor seinem / ihren Tod keine Schenkungen gemacht, die beurkundet wurden oder beurkundet hätten werden müssen.

☐ Der / Die Verstorbene hat in den fünf letzten Jahren vor seinem / ihren Tod eine Schenkung gemacht, die beurkundet wurden oder beurkundet hätten werden müssen.

Führen Sie unten alle Begünstigten und den Schenkungsbetrag (Grundlage), für den eine Registrierungsgebühr fällig war oder ist, an.

Begünstigte/r:

……..

……..

Betrag / Wert

……..

……

8. ☐ Der Tod stellt keinen Anlass zur Übertrag eines Nießbrauches oder zur Übertragung von Gütern, die mit einem Fideikommiss belegt sind, dar

☐ Der Tod stellt einen Anlass zur Übertrag eines Nießbrauches oder zur Übertragung von Gütern, die mit einem Fideikommiss belegt sind, dar

Führen Sie unten die Güter und den Namen, Vornamen und die Nummer des Nationalregisters derjenigen Personen an, die einen Vorteil aus dem Fideikommiss gezogen haben oder auf die der Nießbrauch übergegangen ist

Güter:

……..

……..

Name und Vornamen + Nummer des Nationalregisters

……..

……

Ein Fideikommiss ist eine zweifache Zuwendung, die aufeinander folgend stattfindet und sich auf dieselben Güter bezieht: die erste Zuwendung wird dem Beschenkten mit dem Auftrag überlassen, die erhaltenen Güter bis zum Tode des Erblassers aufzubewahren, um sie zu diesem Zeitpunkt dem zweiten Begünstigten zu übertragen.

Diese Spalte frei lassen.

Raum für Dienstvermerke

9. ☐ Der Tod hat keine Beendigung eines Nießbrauches zur Folge.

☐ Der Tod hat eine Beendigung eines Nießbrauches zur Folge.

Geben Sie die notwendigen Daten an

10. Der / Die Verstorbene hat in den letzten fünf Jahren vor seinem / ihrem Tod seinen / ihren Steuerwohnsitz am (an den) folgenden Ort(en) gehabt:

1) Ort …….
Zeitraum…….

2) Ort …….
Zeitraum…….

3) Ort …….
Zeitraum…….

4) Ort …….
Zeitraum…….

Der Steuerwohnsitz ist jener Ort, an dem der / die Verstorbene seinen tatsächlichen, effektiven, dauerhaften Wohnsitz hatte.

Diese Spalte frei lassen

11. ☐ Der Hausrat (das bewegliche Sachgut), der sich am Wohnort in …… befindet, war zum Sterbedatum– so weit der/die Unterzeichnende(n) wissen - nicht gegen Brand, Diebstahl oder ein sonstiges Risiko versichert.

☐ Der Hausrat (das bewegliche Sachgut), der sich am Wohnort in …… befindet, war zum Sterbedatum– so weit der/die Unterzeichnende(n) wissen - gegen Brand, Diebstahl oder ein sonstiges Risiko versichert. Führen Sie die folgenden Daten an:

1) Name und Zweigstelle der Versicherung
2) Datum und Nummer der Police
3) versicherte Güter und deren Wert.

……
……
……

☐ Sie erklären außerdem, dass die Güter nicht über eine andere Police versichert waren.

☐ Sie erklären, dass die Güter über eine andere Police versichert waren (wiederholen Sie in diesem Falle die Punkte 1-3).

Raum für Dienstvermerke

12. Die Hinterlassenschaft umfasst das Folgende:

<u>I. Für Ledige oder Verheiratete mit reiner Gütertrennung</u>:

A. Aktiva (Besitzungen, Erträge, Forderungen)

(Geben Sie alle beweglichen und unbeweglichen Güter an)

a. bewegliche Güter

b. unbewegliche Güter

B. Passiva (Schulden, Steuern, Verpflichtungen)

(Führen Sie alle Schulden, Steuern, Verpflichtungen und Begräbniskosten sowie Name und Wohnort der Gläubiger an. Legen Sie einen Nachweis über alle Passiva bei.)

<u>II. Für Verheiratete mit Gütergemeinschaft:</u>

<u>1. Das gemeinsame Vermögen besteht aus:</u>

A. Aktiva (Besitzungen, Erträge, Forderungen)

(Geben Sie alle gemeinsamen beweglichen und unbeweglichen Güter an)

a. bewegliche Güter

b. unbewegliche Güter

B. Passiva (Schulden, Steuern, Verpflichtungen)

(Führen Sie alle Schulden, Steuern, Verpflichtungen mit dem Namen und dem Wohnort der Gläubiger an. Legen Sie einen Nachweis über alle Passiva bei.)

<u>GESAMT</u>
Aktiva aus dem gemeinsamen Vermögen
…….
Passiva aus dem gemeinsamen Vermögen
…….

Nettoaktiva aus dem gemeinsamen Vermögen
…….

Diese Spalte frei lassen.

Raum für Dienstvermerke

2. Die Hinterlassenschaft besteht aus:

A. Aktiva (Besitzungen, Erträge, Forderungen)

- Die Hälfte der Nettoaktiva des gemeinsamen Vermögens (wenn nicht im Ehevertrag oder einer Änderung des Ehevertrages anders festgelegt):……..

- Eigenes Vermögen des Verstorbenen

a. bewegliche Güter

b. unbewegliche Güter

B. Passiva (Schulden, Steuern, Verpflichtungen)

(Führen Sie die Passiva des eigenen Vermögens und die Begräbniskosten an. Legen Sie einen Nachweis über alle Passiva bei.)

GESAMT
Aktiva der Hinterlassenschaft
…….
Passiva der Hinterlassenschaft
…….

Nettoaktiva der Hinterlassenschaft
…….

Die Nettoaktiva werden unter den Erben gemäß einem Verteilungsschlüssel, der unter Punkt fünf genannt ist, aufgeteilt.

Diese Spalte frei lassen.

Erstellt in……..am……. .

(Namen und Unterschriften aller Erklärenden)

Raum für Dienstvermerke

Bemerkung

Für zusätzliche Auskünfte über die Meldung einer Erbschaft können Sie sich an das Registrierungsbüro wenden, wo Sie die Broschüre „Enkele richtlijnen bij het opstellen van een aangifte van erfenis" („Einige Richtlinien zur Erstellung einer Erbfallanmeldung") erhalten.
Sie können auch die Website des FÖD Finanzen besuchen:
https://finanzen.belgium.be/de

Dieses Anmeldungsformular gilt nur als Modell. Es gibt unterschiedliche Freistellungen und Minderungen der Erbschaftssteuer, abhängig von der Art der übertragenen Güter und Ihrem (Verwandtschafts-) Verhältnis zum /zur Verstorbenen. Diese wurden in diesem Anmeldungsformular nicht berücksichtigt. Wenn Sie der Meinung sind, dass dies für Sie gilt, raten wir Ihnen, Kontakt mit Ihrem Notar aufzunehmen.

Eine vollständige Übersicht aller Ihrer steuerlichen Rechte und Pflichten als Erbberechtigte/r finden Sie im Erbschaftssteuergesetzbuch.

Diese Spalte frei lassen